

Überschätzung der Impfungen

EJZ vom 26.11.2021

Betr: Impfungen gegen Covid-19

An dem häufig kritisierten Satz von Dr. Waltke, dass die Coronaimpfungen der größte Menschenversuch der Medizingeschichte sei, ist etwas Wahres. Nämlich, dass es ein Versuch ist. Doch wäre es auch falsch gewesen, angesichts der katastrophalen Pandemie eine solche Chance unversucht zu lassen. Ein großer Fehler war aber, den Versuch schon als alleinige Lösung des Problems zu sehen. Dass die derzeitige Infektionslage trotz mehrheitlicher Impfungen weitaus schlimmer ist als in den Zeiten ohne Impfstoffe, sollte zu denken geben.

Der Versuch war nicht erfolglos, der durchschnittliche Krankheitsverlauf ist mit Impfung deutlich harmloser, was auch für mich ein Grund war, mich impfen zu lassen. Das Dumme ist nur, dass Erleichterung auch zu Leichtsinns führen kann, und das Ergebnis haben wir gerade vorliegen. Die illusionäre Überschätzung der Wirksamkeit von Impfungen hat bald mehr Schaden angerichtet als ihre direkte Wirkung Nutzen. Vor den Impfungen war das Ziel, die Infektionsraten zu reduzieren und niedrig zu halten. Nun gilt nur noch die Erhöhung der Impfquoten als Ziel. Mit Maßnahmen, die nicht mehr medizinisch, sondern nur noch primitiv pädagogisch zu deuten sind: Belohnungen für Geimpfte, Bestrafungen für Ungeimpfte und Drohungen mit totalitärer Impfpflicht.

Es ist schon lange bekannt, dass bei Covid-19 der Schutz durch Impfungen nicht 100%ig ist und Geimpfte sich sowohl anstecken als auch Viren verbreiten können. Aber man will es nicht wahrhaben, das Wunschdenken lässt es nicht zu. Das heimtückische an den Viren von Covid-19 ist ja gerade, dass sie sich verbreiten können, bevor und ohne dass sich Symptome zeigen. Das unterscheidet sie von Pocken- und anderen Viren, die durch Impfungen besiegt werden konnten.

Wir hatten hier im Mai mal eine kurze Zeit mit 0 Infektionen, das war nachdem viel getestet wurde, aber noch kaum geimpft. Mit den Impfungen wurden die Tests immer weniger, weil man sie bei Geimpften für überflüssig hielt. Dann wurden die Testungen auch noch kostenpflichtig, während man durch 2G-Regelungen auch noch auf die vorher üblichen und bewährten Schutzmaßnahmen Abstand, Masken und Hygiene verzichtete. Also ideale Bedingungen für die Verbreitung von Corona unter Geimpften.

Immerhin warnen jetzt einige Virologen wie Schmidt-Chanasit oder Streek vor solch blindem Vertrauen in Impfungen und fordern kostenlose Tests und für Situationen, wo Abstand und Masken nicht eingehalten werden können, eine 1GT-Regel. Also eine Testpflicht für alle, ob geimpft oder nicht. Die Politik scheint aber den falschen Weg immer weiter gehen zu wollen.

Jobst Quis, Molden